

Hinweis zur Maskenpflicht

Zu den Protokollen des Robert Koch-Instituts (RKI)

Stand: 04.04.2024 - Verbreitung erwünscht

Das Onlinemagazin "Multipolar" hat erfolgreich auf Freigabe von RKI-Protokollen geklagt; seit März 2024 berichtet darüber auch der Mainstream. Inhaltlich geht es um die sog. "Corona-Maßnahmen". Eine Kernaussage lautet, es sei "keine fachliche Grundlage zur Empfehlung FFP2-Maske für die Bevölkerung vorhanden".

Zur Erinnerung: Studien über Masken gab es bereits viele Jahre vor "Covid-19". Eine bereits sehr bekannte englische Studie aus dem Jahr 2016 "Warum Gesichtsmasken nicht funktionieren" (Why face masks don't work) beim Online-Magazin "Oral Health" ("Mundgesundheit") wurde weltberühmt, weil sie im Jahr 2020 von demselben Online-Magazin gelöscht wurde mit der Behauptung, dass diese Studie "für das aktuelle Klima nicht mehr relevant" sei.

Ebenfalls aus dem Jahr 2016 ist der englische Artikel "Die chirurgische Maske ist für die Risikominderung ungeeignet" ("The surgical mask is a bad fit for risk reduction"), veröffentlicht bei der "National Library of Medicine". Der Anfang in automatischer deutscher Übersetzung (DeepL): "Wenn ich an meinem Wartezimmer vorbeigehe, sehe ich Menschen, die chirurgische Masken tragen. Diese Szene wird surreal, wenn meine Patienten auf dem Fernseh Bildschirm an der Wand Pandemie-Filme sehen, in denen verängstigte Menschen ähnliche Masken tragen, in der vergeblichen Hoffnung auf Schutz. Während mein Blick von den maskentragenden Patienten zu den schreienden Figuren auf dem Bildschirm und wieder zurück wandert, frage ich mich: Was geschieht hier eigentlich? Wie unser Kino und andere Medien zeigen, erwartet die westliche Gesellschaft zu viel von Masken."

Im Zuge der sog. "Corona-Maßnahmen" haben verschiedene Personen (Ärzte, Anwälte etc.) zahlreiche Masken-Studien zusammengestellt. Dafür wurden die Informanten als "Verschwörungs-Theoretiker" gebrandmarkt. Dagegen die Maskenpflicht wurde immer weiter eingeschärft. Der Tierarzt Lothar Wieler, damals RKI-Präsident, erklärte öffentlich am 28.07.2020: "Diese Regeln werden wir noch monatelang einhalten müssen. Diese müssen der Standard sein. Die dürfen überhaupt nie hinterfragt werden. Abstandhalten, Händehygiene, und dort, wo wir Abstand nicht halten können, zusätzlich Alltagsmasken oder Mund-Nasenschutz tragen. Und das gilt für drinnen und draußen. Also das ist die Grundregel, die dürfte und sollte niemand mehr in Frage stellen, das sollten wir einfach so tun."

Dagegen erklärte Prof. Dr. med. Ines Kappstein (Medizinstudium in Freiburg, danach Tätigkeit am Institut für Allgemeine Hygiene und Bakteriologie, Chirurgische Universitätsklinik Freiburg, Facharztausbildungen für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie sowie für Hygiene und Umweltmedizin. 1993 Habilitation im Fach Krankenhaushygiene, 2006–2016 Chefärztin der Abteilung Krankenhaushygiene an den Kliniken Südostbayern) im Artikel "Mund-Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit: Keine Hinweise für eine Wirksamkeit" (Krankenhaushygiene up2date, 18.08.2020): »Bei Auswertung der vom RKI für dessen „Neubewertung“ von Masken im öffentlichen Raum angeführten Publikationen zeigt sich, dass es keine wissenschaftliche Grundlage gibt, mit der der Gebrauch von Masken (gleich welcher Art) in der Öffentlichkeit bei nahezu der gesamten Bevölkerung von Deutschland (abzüglich der Kinder bis 6 Jahre ca. 80 Mio. Menschen) gerechtfertigt werden kann, und aktuelle Untersuchungen zeigen das Gleiche.«

Die New York Times veröffentlichte am 21.02.2023 eine Kolumne "Die Maskenmandate haben nichts gebracht. Werden daraus Lehren gezogen?" ("The Mask Mandates Did Nothing. Will Any Lessons Be Learned?") Der Anfang in automatischer deutscher Übersetzung (DeepL): »Die strengste und umfassendste Analyse wissenschaftlicher Studien über die Wirksamkeit von Masken zur Reduzierung der Verbreitung von Atemwegserkrankungen - einschließlich Covid-19 - wurde Ende letzten Monats veröffentlicht. Die Schlussfolgerungen der Studie, so Tom Jefferson, Epidemiologe aus Oxford und Hauptautor der Studie, sind unmissverständlich. "Es gibt einfach keine Beweise dafür, dass sie" - die Masken - "einen Unterschied machen", sagte er der Journalistin Maryanne Demasi. "Punktum." Aber halt, Moment mal. Was ist mit N-95-Masken, im Gegensatz zu minderwertigen chirurgischen oder Stoffmasken? "Das macht keinen Unterschied - überhaupt keinen", sagte Jefferson.«

V.i.S.d.P.: Dr. med. dent. Esther Lingen, Pater Rolf Hermann Lingen, Goldbrink 2a, 46282 Dorsten